

Aktuelle Meldung

Neue HPI-Software visualisiert deutsches Unternehmensnetzwerk

14. Juli 2016

Eine fünfköpfige Gruppe von Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat ein System zur Visualisierung und Analyse von komplexen Unternehmensnetzwerken entwickelt. Die unterschiedlichen Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Firmen werden als interaktiver Graph dargestellt. Das in Kooperation mit der Commerzbank AG entstandene, innovative Werkzeug will das Finanzinstitut in Zukunft zur Risikoanalyse und zum Risikomanagement im Kreditportfolio nutzen. Dabei liegt der Fokus auf Abhängigkeiten und Konzentrationsrisiken, deren Überwachung eine zentrale Anforderung des Aufsichtsrechts darstellt. Das HPI-Team hat die Software erstmals am 14. Juli beim „Bachelorpodium“ des Potsdamer IT-Instituts vorgestellt. Rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben sich an diesem Tag in Potsdam eingefunden.

„Klassische Risikoanalyse bezieht sich stark auf einzelne Firmen. Entscheidend für die jeweilige Wirtschaftlichkeit ist jedoch häufig die Position innerhalb eines Unternehmensnetzwerkes“, erklärt Marvin Gorecki, Sprecher der Projektgruppe. Die neue Software nutze beispielsweise Nachrichtenartikel und offizielle Unternehmensverzeichnisse, um Beziehungen zwischen Unternehmen leicht nachvollziehbar zu visualisieren. „So kann der Nutzer schnell erkennen, welche Verknüpfung zwischen zwei Unternehmen besteht oder wie stark einzelne Branchen miteinander verbunden sind“, so Gorecki.

Die entwickelte Software erlaube es, die Daten ständig zu aktualisieren und somit immer neueste Informationen zu präsentieren. Die Commerzbank hat bereits angekündigt, eine erste Version auf eigenen Servern zu starten.

Die Bachelorprojektgruppe wurde von Professor Dr. Felix Naumann, Leiter des Fachgebiets Informationssysteme am HPI, und dem Doktoranden Michael Loster betreut. Der Forschungsschwerpunkt des Fachgebiets liegt auf Informationsintegration, Datenqualität und Datenanalyse.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie

zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://hpi.de/studium/it-systems-engineering/bachelor/bachelorprojekte.html>

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang "IT-Systems Engineering" an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zwölf HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen elf Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, christiane.rosenbach@hpi.de, Tel. 0331 5509-119,

Felicia Flemming, felicia.flemming@hpi.de, Tel. 0331 5509-274